

Ingenđobjekt Lehrbienenstand

Genossen des
Volksgutes Kalkreuth
arbeiten
mit der Jugend

Muß sich die Grundorganisation intensiv mit der politischen Erziehung der Jugend beschäftigen? Unbedingt! Erst recht, wenn der Betrieb 85 Lehrlinge ausbildet. Genosse Walter Ulbricht hat auf dem VII. Parteitag der ganzen Partei noch - einmal vor Augen geführt, daß von der Entwicklung der jungen Menschen das Tempo der Entwicklung der Gegenwart wesentlich beeinflußt und die Zukunft des Sozialismus in Deutschland bestimmt wird. Daran gemessen wird klar, daß die Versäumnisse unserer Parteiorganisation gegenüber der Jugend in den vergangenen Jahren recht schwer wiegen.

Einige böse Vorkommnisse rüttelten die Genossen unseres Lehr- und Versuchsgutes wach. In der Berichtswahlversammlung Ende 1966 gab es dann eine kritische Diskussion. Es hatte bis dahin keine Zusammenarbeit der Parteileitung mit der FDJ-Leitung bestanden, die Parteileitung begnügte sich damit, daß der Direktor der Betriebsberufsschule Leitungsmitglied war. Eine Verbindung zwischen Betrieb

und Betriebsberufsschule war kaum vorhanden, niemand sprach mit den Lehrlingen über die Perspektive des Betriebes, die Betriebsleitung dachte an sie nur dann, wenn Arbeitskräfte gebraucht wurden. Die Wahlversammlung der Grundorganisation führte jedem Genossen seine Pflicht gegenüber der Jugend vor Augen. Sie wies auf die erzieherische Aufgabe jedes Landarbeiters hin. Sie verpflichtete die neue Parteileitung, die Beschlüsse des ZK zur Jugendarbeit gründlich auszuwerten und entsprechende Maßnahmen zu treffen. Wir haben die Lehren gezogen.

Wir halfen der FDJ-Leitung

Wir haben eingeführt, daß wir in Sitzungen der Parteileitung mit den Freunden der FDJ-Leitung über ihre Arbeit und ihre Probleme sprechen. Im April z. B. berichteten die Jugendfreunde über die Erfüllung der Verpflichtungen der Jugend zu Ehren des VII. Parteitages. Daran schloß sich eine offene Aussprache an.

n Neue Leser des „Neuen Wegs“ in den Dörfern

T

1 Vor zwei Jahren ergab eine Überprüfung, daß im Kreis Großenhain nur drei Genossen aus den LPG den „Neuen Weg“ lasen. Im Kreis Großenhain herrscht aber die Landwirtschaft vor. Der „Neue Weg“ kann dort nur dann eine wirksame Hilfe für die Parteiarbeit sein, wenn er in den Grundorganisationen der Landwirtschaft als Anleitung benutzt wird.

L Gegenwärtig gehen regelmäßig über

80 Exemplare des „Neuen Wegs“ in die Dörfer des Kreises, die von Genossen aus den Landwirtschaftsbetrieben im Einzelabonnement bezogen werden. Die Kreisleitung hat bei der Anleitung der Parteisekretäre wiederholt Artikel aus dem „Neuen Weg“ mit behandelt und den Genossen das Abonnement vorgeschlagen. Nun gelangt das Organ des ZK in einen großen Teil der Grundorganisationen .

I

I

J